



TESTSIEGER: Volvo

Die Neumann Gruppe setzt vier neue schwere Volvo-Radlader ein, um die Produktion und das Recyclen von Baustoffen zu optimieren. Zuvor musste sich der L150H im direkten Vergleich zum Wettbewerb durchsetzen.

Mehrere Hunderttausend Tonnen Sand und Kies und fast 1 Million Tonnen Schlacke - diese Rohstoffmengen gewinnt und produziert die Neumann Gruppe aus Burg bei Magdeburg in nur einem Jahr. Dadurch zählt das mittelständische Unternehmen zu den ganz Großen in der Recycling- und Baustoffbranche und ist auch über die Grenzen von Sachsen-Anhalt hinweg bekannt. Eine robuste und wirtschaftliche Umschlagtechnik, auf die man sich verlassen kann, ist deshalb unerlässlich. Diese hat die Neumann Gruppe hauptsächlich in der Marke Volvo gefunden, welche das Unternehmen schon seit der Gründung im Jahr 1992 begleitet. Derzeit verrichten insgesamt 13 Maschinen der schwedischen Marke ihren Dienst im Unternehmen. Neben Kettenbagger, Umschlagbagger und Kompaktlader gehören neun Radlader der Baureihe L35, L110, L120 und L150 zum Maschinenpark. Jüngste Neuanschaffung: vier schwere L150H Radlader, die sich im internen „Wettkampf“ zuvor gegen die Konkurrenz behaupten mussten.

Auf Herz und Nieren getestet

„Fast ein Drittel weniger Dieselverbrauch zum Volvo versprach uns der Verkäufer einer anderen Marke. Das wollten wir ganz genau wissen und organisierten einen umfangreichen Vergleichstest mit unseren Fahrern unter realistischen Einsatzbedingungen“, erklärt Heiko Neumann, Geschäftsführer der Neumann-Transporte & Sandgruben GmbH in Burg. Zusammen mit André Hartl hält der 54-Jährige die Fäden der Neumann Gruppe - bestehend aus mehreren Einzelunternehmen - fest in der Hand.

Das Ergebnis des drei Tage langen Vergleichs, welchen sowohl Volvo als auch die Konkurrenz begleitete, fiel für





Neuling unter den Radladern der Neumann Gruppe und Sieger des internen Tests: der Volvo L150 H.



Vier L150H unterstützen ab sofort die leistungsstarke Flotte der Neumann Gruppe.



Die Neumann Gruppe im Überblick

Den Grundstein des Unternehmens legte Heiko Neumann 1992 mit der Neumann Transport & Sandgruben GmbH & Co. KG in Burg. Durch Zukauf und Neugründungen entstand nach und nach eine Firmengruppe mit 240 Mitarbeitern an sechs Standorten.

Herzstück des Entsorgungsdienstleisters ist das 130 Hektar große Areal in Reesen, auf dem Schlacke aus der Hausmüllverbrennung gewonnen wird. Eine moderne Schlackeaufbereitung betreibt die Gruppe zusätzlich in Zweibrücken.

In Reesen, Hohenzitz und Hoym wird Sand und Kies produziert. Daneben liefert die Neumann Gruppe recycelten Metallschrott sowie Nichteisenmetall-Gemische in verschiedenen Korngrößen, Bauzuschlagstoffe, Fertigschlacke sowie Schlacke-Sand-Gemische für Straßen-, Wege- und Gründungsunterbau, Flächenbegradigungen und Betonelemente-Herstellung.

Als Logistikdienstleister in der Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft arbeitet das Unternehmen mit 100 Kippersattelzügen und Spezialfahrzeugen. Zusätzlich zum Transport von Schüttgütern übernimmt die Neumann Gruppe den Handel mit Sand und Kies aus eigenen Vorkommen. Außerdem betreibt das Unternehmen im Umschlaghafen Magdeburg ein Zwischenlager für Schüttgüter und Abfällen sowie ein mobiles Betonmischwerk.



den Wettbewerb ernüchternd aus: Bei annäherndem Gleichstand im Verbrauch bewegte der Volvo L150H, den die Swecon GmbH speziell für den Einsatz ausrüstete, in einer bestimmten Zeit eine viel größere Tonnage. Zudem konnte er bis zu zwei Kippersattel pro Stunde mehr beladen.

Mit Volvo sehr zufrieden

„Für das i-Tüpfelchen sorgten ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis und eine faire Bewertung unserer Gebrauchsmaschinen durch Swecon in Magdeburg. Damit stimmt das Gesamtpaket und die Würfel fielen zu Gunsten von Volvo“, bemerkte Heiko Neumann. Mit dieser Entscheidung sind auch seine Maschinisten zufrieden. Sie gehen tagtäglich mit den Geräten um und durften deshalb ihre Meinung mit in die Waagschale werfen. Daraus resultiert eine Aufwertung der Radlader mit gut gefederten Komfortsitzen, die es jetzt standardmäßig für die Radlader der Neumann Gruppe gibt.

Ausgestattet sind die vier Neuen mit einer 4,8 Kubikmeter großen Schaufel samt U-Messer und Wiegeeinrichtung, Hubgerüstdämpfung und vollautomatischer Schaltung inklusive OptiShift. Den Antrieb übernimmt der Volvo-Diesel mit 235 kW und Tier 4f/Stufe V. Zum Einsatz kommen die Riesen im Tagebau, im Kieswerk und auf Lagerplätzen. „Wir arbeiten damit teils rund um die Uhr. Da ist neben Sparsamkeit auch Zuverlässigkeit gefragt. Unplanmäßige Ausfälle gibt es mit Volvo kaum zu beklagen“, gibt Guido Neumann, Technischer Leiter der Unternehmensgruppe zu verstehen. Auf seiner Zufriedenheitsskala rangieren die Schweden-Radlader weit oben. Das liege auch an der schnellen Hilfe des Swecon-Serviceteams und der hohen Teileverfügbarkeit der Marke, falls Bedarf besteht. Hier zählt Volvo eben auch zu den ganz Großen. ■



Der L110 bei der täglichen Arbeit.



Guido Neumann, Leiter Technik bei Neumann Transporte & Sandgruben GmbH, Heiko Neumann, Geschäftsführer Neumann Transporte & Sandgruben GmbH, Lutz Mikoleit, Beratung und Verkauf Swecon Baumaschinen (v.l.n.r.)